

## **Erziehung zum Anbeter** (1. Mose 47,27-31; Hebr 11,21; 2. Sam 15)

Ich dachte an diese Stellen, als wir sangen, was der Herr für uns bedeutet, daß Er unser treuer Herr, unser guter Hirte ist, und auch, was Er für uns tut, daß Er unser Teil ist und Ihm unser Herz gehört. Damit drückten wir aus, was wir bei dem Herrn gefunden haben. Dabei mußte ich an ein Gespräch denken, das ich heute morgen nach der Zusammenkunft hatte. Eine Schwester fragte mich: Wie fandest du es heute morgen? Ich dachte kurz nach und sagte dann zu ihr: Wir hätten wohl alle gerne gehabt, daß mehr Anbetung vorhanden gewesen wäre. Trotzdem glaube ich, daß es ein guter Morgen war, wo doch der Anfang der Anbetung sicher gefunden wurde.

Anbetung ist nicht Danken für das, was wir bekommen haben. Sie ist das Ansprechen und Bewundern der Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes, die wir bei ihnen selbst gesehen haben. „Der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten“ (Joh 4,23.24). In Hebräer 1,6 wird im Blick auf den Herrn Jesus gesagt, daß Gott den Engeln befohlen hat, Ihn anzubeten.

In Johannes 4 wird uns der tiefste Grund für die Anbetung genannt und auch, wodurch wir imstande sind anzubeten. Das lebendige Wasser, das der Herr geben würde, würde in uns eine Quelle werden, die ins ewige Leben springt. In Johannes 14; 15 und 16 spricht Er über den Heiligen Geist, den der Vater in Seinem Namen senden würde (14,26) und den Er senden würde (15,26; 16,7). Das ist die Gabe, über die der Herr Jesus mit der Frau spricht, und sogleich im Anschluß daran spricht Er über die Anbetung.

Wir wissen aus Johannes 3 und anderen Stellen, daß Wasser ein Bild des Wortes Gottes ist, lebendig gemacht durch den Heiligen Geist. Das Wort ist eine Beschreibung der Herrlichkeit des Sohnes und des Vaters. So kann der in uns wohnende Heilige Geist das Wort lebendig machen, und es wird zu einer Quelle lebendigen Wassers in unseren Herzen, das ins ewige Leben quillt. Dadurch kommen wir in eine lebendige Verbindung mit Ihm, der der wahrhaftige Gott und das ewige Leben ist (1. Joh 5,20). So kennen wir den Vater und den Sohn und können anbeten. Wenn wir diese Kenntnis zum